



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Von der Schattseite auf die Sonnseite

13.11.1982

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.3.3

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-928](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-928)

Dorn, 13. 11. 82. 1730 AT-DAI 1.3.1.3.34

Senioren des Dorfs.

Thema: Von der Schattseite auf die
Sonnenseite.

Diese Tage sind in Innsbruck als
drei Seniorenperioden - und ich
möchte allem herzlich danken, die
diese Initiative eingeleitet und
organisiert haben.

Mit diesem Folienkurs in Dorn
sollen diese Tage für Senioren
einen bestimmten Akzent setzen.
-

Das Leben ist eine Wanderung, auch
in unseren älteren Jahren. Wir sind
unterwegs. Vor wenigen Wochen bin
ich durch ein Südtiroler Bergtal
anfangs geradlinig, zuerst auf der
Schattseite, bei dem dunklen Frühling
und dann auf der Sonnenseite, weil
das flammende Lärchen.

I)

Vielleicht sollten wir auch lesen,
siehe Senioren, in diesem Folien-
dienst versuchen, ein wenig von
der Schattseite auf die Sonne-
seite zu wechseln.

Denn wie und in gelist die Wan-
derung der alten Menschen auf
der Schattseite.

1)

Da ist einmal die unerschöpfende
Spannkraft: Ein Mitbruder, noch
voll im Dienst, in den Schritten:
Ich spür dich wie und da einfach
ein Licht im Denken, es bleibt
mir beim Denken der faden Weg,
in die Praxi. Es ist die Zeit er-
neuer Schritte und fällt mir fern sehen,
flimmern auf der Mattschritte: Ich
werd alt. Hier und da spürt

wann, bei dem oder je dem Leiden,
dass sich der Bewusstseinsbogen der
Lebens sucht. Ein Schatten über
dem Weg. Ps 70:

Las mich nicht fallen, wenn
das Acker kommt, Wenn die
Kraft schwicht, verlass mich
nicht!

- b) Auf die Schattenseite geraten
Wir auch, wenn wir die Verunsicherung
spüren. Die Angst der
Dankensensibilität, die Angst der
Trennung. Die Frau ein Pflege
heiss, Sie auf dem Stuhl ein
Stiefelhänd sitzt und auf dem
Sohn wartet, der zurück kommt.
Darin sind alle Dinge so
erleuchtet, die dieser Verunsicherung
Stützen. Ackerarbeiten und
Schiffverfahrungen, Hauskranken
pflege und der einfache Bestand.
Das fordert eine Beteiligung.

Die Portionen, die alle Regionen
der menschlichen Seele zehren.
Nennen auch diese Schattenseite
der allenden Menschen: Ps 102

„Schlaflos wache ich und klage,
Wie ein verlassener Vogel auf
dem Dach“ ... -

- c) Am gefährlichsten wird das
Wandern auf der Schattenseite, wenn
die Überforderung über uns kommt.
Das ist wie ein Weg in die finsternen
Schwärze, in die auf ewig keine Sonne
passt. Das wäre vielleicht die
schlimmste Gefahr, wenn

das Herz anfängt, immer wieder
Nein zu sagen. Wenn man Bottom
nie mehr verstehen kann.

In der letzten Schrift wird
auch diese Verbitkung, ~~und wie~~
~~ke~~ sichtbar - und offenbar
kann sie sehr gute Menschen
überwältigen: Etwas, verlegt,
erfolgt, gescheitert, er ist
in die Hände hin und sagt: "Mir
nichts", Er ist doch alles Sünden.
Ein berühmter Theaterstück schließt
mit dem erschütternden Wort eines
alten Menschen: Ich verstehe
die Welt nicht mehr.....

Das sind ein paar Blicke auf
die Schallseite, das Nachlassen
der Kräfte, die Verunsicherung und
die Verbitkung.

II)

Aber wie wollen wir in dieses
Stunde, in der wir uns mit unserem
Herz und Heiland beisammern
sind, doch versuchen, auf die
Sonnenseite hin über zu erheben.
Soll der Schöpfer, kann uns
im Acker auch wunderbare Dri-
ge schenken.

a) Da wäre einmal die Fähig-
keit zur leiseren Freude, die gar
nicht so viel braucht. Die leben-
ndürft wird eher klein, aber
gleichzeitig kann man als älterem
Menschen in diesem kleineren Bereich

ein offeneres Auge für die
Schönheit; haben. Wissen Sie,
was mir am meisten Freude
macht? - hat ein sehr alte Frau
in der Altstadt vor einigen
Tagen zu mir gesagt! Die
Spalten, die täglich an mein
fenster kommen... Wer ein
älterer Herr, der einmal ein
andere Landschaften auf seiner
Reise photographirt hat, ent-
deckt ein die Schönheit der
kleinen Dinge. Die Entdeckung
der kleinen Freude: Eine Blume,
ein Brief, das Plaudern eines Kin-
des, die Anhänglichkeit eines
Tieres, ein Nachmittags im Hof-
garten. Mir kommt immer
vor, das sei ein interessanter
Lebensfähigkeit. Das ist ein
menschlicher Preis.

Zu dieser ersten Freude fähig-
keit schon vielleicht auch die
Fähigkeit, ein den Bildern der
Erinnerung besser einzugehen.
Meine Mutter war im Herbst
letzten Jahres 15 Jahre lang
blind, aber sie konnte in den
Erinnerungen der Erinnerung
zurückgehen. Die Landschaften sollten
als dann.

Wie viele wunderbare Texte
sind mir in den letzten Jahren der
Erinnerung von 100 Jahren in alten
Tagen. Wenn ich damals vor

Es gibt - für kritische Sinnen -
da für 50 Jahre 1874. Keiner wdh aus-
den: Der Sinn für das Religiöse
nimmt im Alter zu. Verblühe
Sinn.

Es ist nicht anzunehmen, was
im Leben unserer Sinnen und
in den Hallen unserer Kirchen
mit den alten Menschen ver-
schwinden würde.

Unsere Zeit und auch die kir-
che unserer Zeit hat ein ganz
Wesentliches Seite des religiösen
Lebens verdrängt. Vor allem
Leistung, Engagement, Organi-
sation haben wir oft auf uns
vergessen: Die Achtung.
Die Sinnen haben diese tief-
ste Änderung des rel. Lebens
über die Runden gesetzt.
Überall steht sie zu finden,
die stillen Beter. Und heute
gibt der Sinn für diese
innersten Seiten der Christen
ja auch wieder auf ein
jüngere Menschen über.

Die der
Ungewissheit
hört man
die Man-
schen, die
mit der
Schall nicht
leben, mit
der Sonne
Sonne können

So also, Erbe Sinnen
hat die Veränderung d. d. Jahre
ihre Schatt, aber auch ihre
Sonne sitzen, ihre Erfüllung und
große. Und das Wort hat für
keinen so traurigen Klang:
Wt- Sieht man fast auf Erden
und wandern ohne Reich, mit
wanderer Beside werden 1. 2. H. ver-

Christus spricht; ~~aber~~
~~aus dem~~ ~~von~~ ~~seinem~~
 In diesem Testen steht erst
 rücksichtlich die Tiefe und
 Schönheit der Ergebnisse auf.

- b) Und auf der Sonnenseite des
 Wanderweges in alten Tagen
 liegt die Fähigkeit zum mit-
denken, an gedenken unser Heil.
 Man hat dem Menschen kennen-
 gelernt, und man hat sich
 selbst kennen gelernt. Und damit
 auch die eigene Verantwortung.
 Und nicht kann unser
 Heil nicht mehr machen als
 eigene Schuldempfindung. ^{x)}

Ohr alle Johannes: Bricht
 wenn wir das Herz uns verbindet,
 dann ist soll froher als unser
 Herz.

x) freilich sind wir in alten
 Tagen oft nicht die besten Er-
 zähler.

- c) Aber, um bei dem Vergleich
 der Wanderung im Berg zu
 bleiben, das scheint auf
 der Sonnenseite warm die Flamme
 unendlichen Lächeln im Herbst.
 Und so kann im Herbst der
 Altan die religiöse Flamme
 in un Seele durchbrechen die
 Kräfte zu.